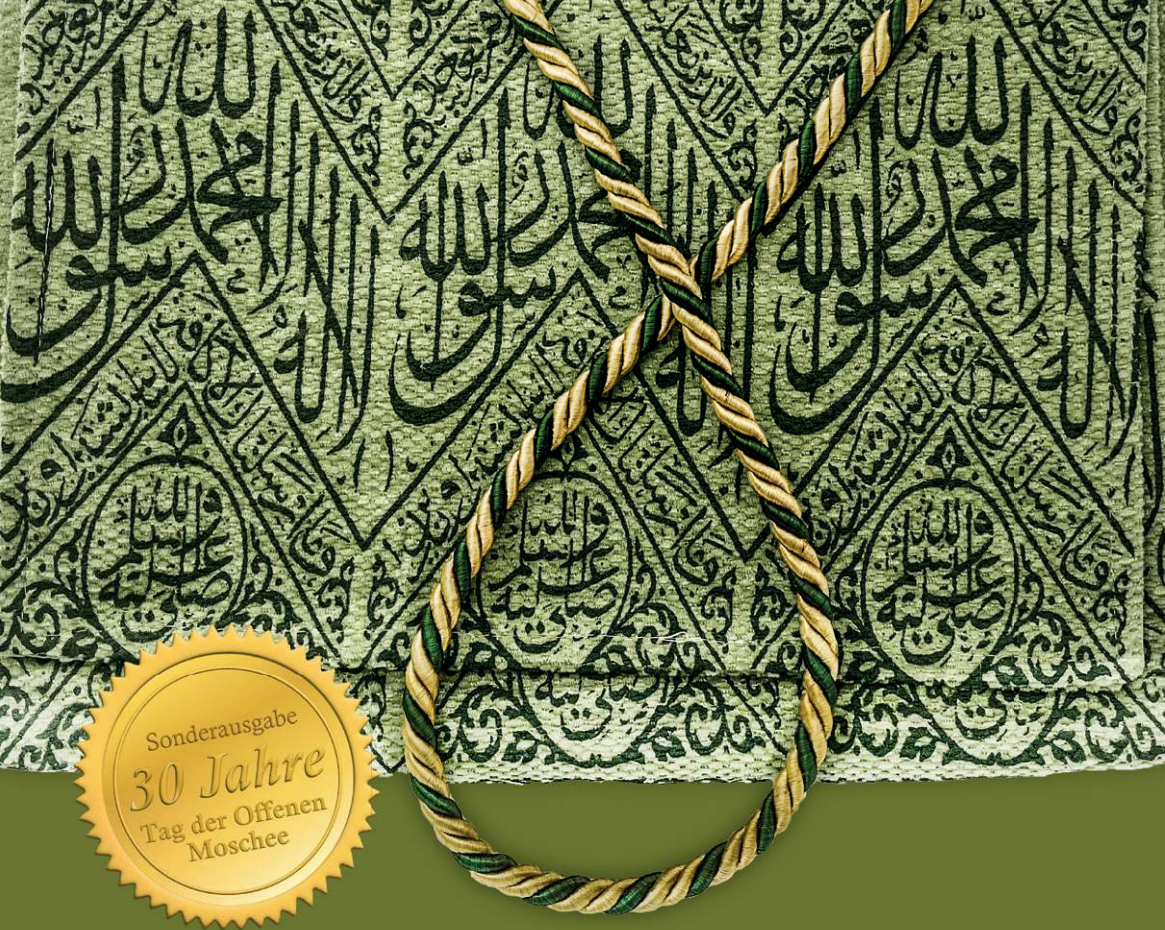
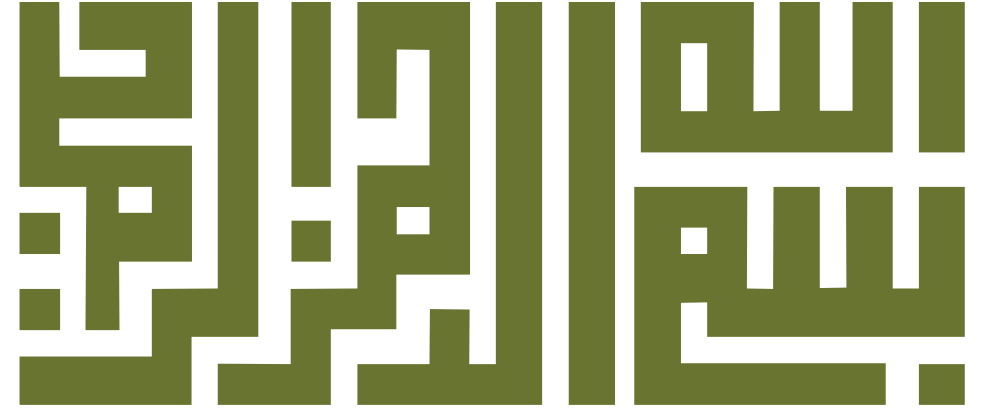




Sonderausgabe
30 Jahre
Tag der Offenen
Moschee

Begrifflichkeit & richtiger Umgang mit dem Koran

von Nadeem Elyas



Herausgeber

Internationales Islamisches Stiftungswerk Bildung und Kultur
Hirzenrott 2-4, 52076 Aachen

Telefon	+49 241 99 03 25 33
Email	info@iisw.de
Internet	iisw.de
Redaktion/Text	Nadeem Elyas
Gestaltung	Julia Richter Atouani, Kim Hoffmann
Bezeichnung	Begrifflichkeiten & richtiger Umgang mit dem Koran
Stand	Handreichung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des „Tags der Offenen Moschee“, September 2026
Schutzgebühr	1€

Der Koran ist das Fundament des islamischen Glaubens.

Sein göttlicher Ursprung gewährleistet die
Reinheit des göttlichen Willens.

Seine unveränderliche Echtheit gewährleistet
den Fortbestand der Grundsätze des Glaubens.

Seine flexible Deutungsmöglichkeit erlaubt
die allzeit- und allorts passende Anwendung.

Seine offene Zugänglichkeit schließt Miss-
brauch selbsternannter Vertreter Gottes aus.

Er ist der direkte Austausch, die Zwiesprache
zwischen Gott und Mensch.

In dieser Broschüre wird die Schreibweise Koran mit „K“ im Fließtext verwendet, da sie sich dem deutschen Sprachgebrauch so besser anpasst. Die Schreibweise Qurʾān mit Dehnung und „Q“ ist die korrekte Schreibweise nach dem arabischen Original.



Abb. 1 | Der gesamte Koran auf einem Plakat, 60 x 95 cm

Vorwort zur Sonderausgabe

Diese Sonderausgabe erscheint anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des „Tags der Offenen Moschee“ – einer Initiative, die Begegnung, Austausch und gegenseitiges Verständnis zwischen Muslimen und Nichtmuslimen in Deutschland fördert.

Nadeem Elyas, Begründer des „Tags der Offenen Moschee“ und langjähriger Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), hat sich über Jahrzehnte für Begegnung, Verständigung und die gesellschaftliche Verankerung muslimischen Lebens in Deutschland eingesetzt.

Im Mittelpunkt dieser Broschüre steht der Koran, der für Muslime Grundlage des Glaubens, Quelle der Orientierung und Ausgangspunkt religiöser Bildung und gemeinschaftlicher Auseinandersetzung ist.

Gerade in den Moscheen wird der Koran gelesen, vermittelt, erklärt und gemeinsam erschlossen. Die Broschüre erläutert zentrale Begrifflichkeiten

und möchte zu einem bewussten und sachgerechten Umgang mit dem Koran beitragen – für Muslime ebenso wie für interessierte Nichtmuslime.

So verbindet sie den Gedanken des Tags der Offenen Moschee mit seinem Jubiläumsmotto „Moscheen als Träger gesellschaftlicher Verfasstheit“: Moscheen sind Orte des Glaubens und der Bildung, zugleich aber auch Räume der Begegnung, des Dialogs und gesellschaftlicher Mitverantwortung. Die Broschüre versteht sich daher als Einladung, Wissen zu vertiefen, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Inhaltsverzeichnis

Koran ... das ewige Wunder.....	8
Unnachahmliche Sprache	9
Unfehlbarer Inhalt	10
Der Terminus Koran	12
Umgang mit dem Koran	19
Attribute der Verehrung.....	20
Rezitieren und Anfassen	22
Platzierung des Korans.....	26
Abschluss.....	28
Anhang	30

Abb. 2 | Handschriftliches Koran-Exemplar 1850 n. Chr. mit Erdbebenschäden



Koran ... das ewige Wunder

Waren die Wunder vorheriger Gesandten materieller Art, die insbesondere ihrer jeweiligen Generation als Beweis ihres Prophetentums dienten und von späteren Generationen nicht unmittelbar miterlebt werden konnten, ist der Koran das ewige Wunder Muhammads – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – mit dem er die Meister der arabischen Sprache seiner und jeder Zeit herausforderte.¹

Sowohl sprachlich als
auch inhaltsmäßig ist
der Koran ein göttliches
„Meisterwerk“.

1 „Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen“ Sag: Dann bringe eine Sura bei, die ihm gleich ist, und ruft an, wen ihr könnt, anstatt Allahs, wenn ihr wahrhaftig seid.“ (Koran 10/38)

﴿أَمْ يَقُولُونَ افْتَرَيْنَاهُ قُلْ فَأْتُوا بِسُورَةٍ مِّثْلِهِ وَادْعُوا مَنِ اسْتَلَعْتُمْ مِّنْ دُونِ اللَّهِ إِن كُنتُمْ صَادِقِينَ﴾ [يونس: 38]

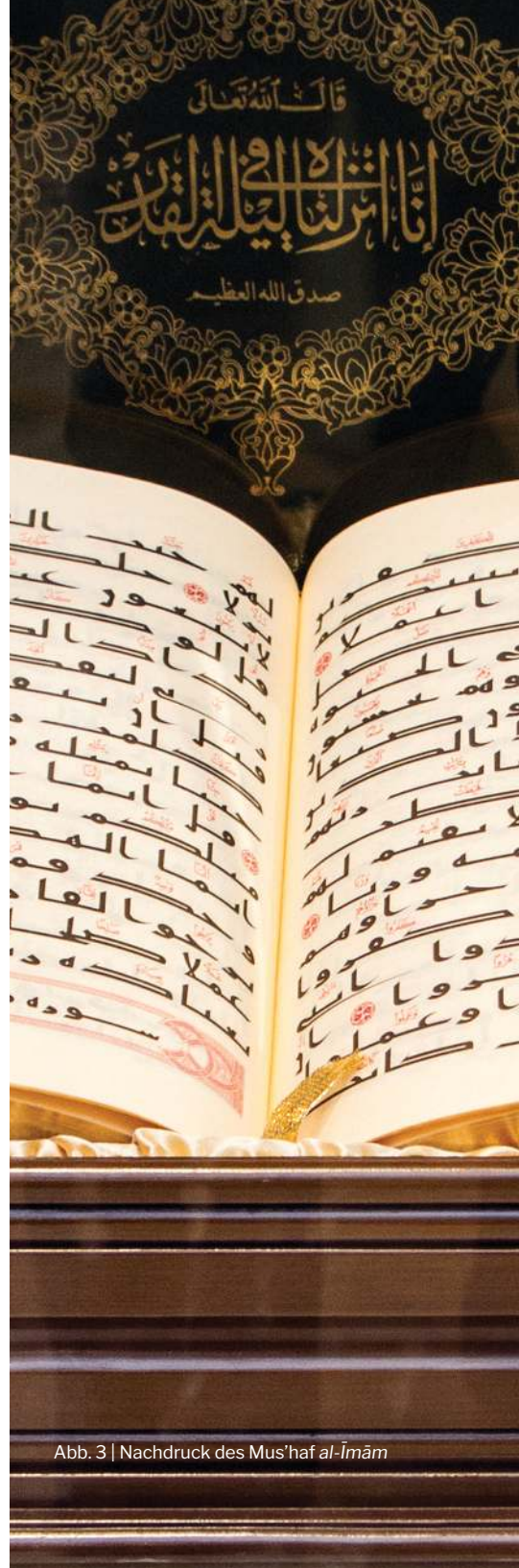


Abb. 3 | Nachdruck des Mus'haf al-Īmām

Unnachahmliche Sprache

Der Koran ist in Stil und Ausdrucksform einzigartig; weder Lyrik noch Dichtung. In zahlreichen Passagen ist seine Sprache dezent melodisch gereimt ohne Inhalt und Aussage zu strapazieren. Bis heute blieb er mit Abstand das höchste literarische Werk der arabischen Sprache. Seine Schönheit ist so fesselnd, mitreißend und zauberhaft, dass die Götzendieher seiner Zeit es davor scheuten, ihm zuzuhören.²

Seine Brillanz und Ausdrucksstärke änderte sich während der 23 Jahre seiner Herabsendung nicht.

Bei jedem Schriftsteller lassen die Jahre seines Schaffens bekanntlich ihre positiven oder auch negativen Spuren und sind in den menschlichen Werken erkennbar, nicht aber im Koran!

2 „Diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Hört nicht auf diesen Qur'ân und führt dazwischen unbedachte Reden, auf daß ihr siegen möget.“ (Koran 41/26)

﴿وَقَالَ الَّذِينَ كَفَرُوا لَا تَسْمَعُوا لِهَذَا الْقُرْآنِ وَالْغَوْا فِيهِ لَعَلَّكُمْ تَعْلَمُونَ﴾

[فصلت: 26]

Fragmentweise wurden einzelne Verse, Abschnitte oder auch ganze Kapitel offenbart, diese wurden auf Anweisung des Gesandten Allahs – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* –, selbst lese- und schriftunkundig, dem gesamten Text zugeordnet. Harmonie und Lesefluss aller Kapitel wurde dadurch nicht gestört, sondern vervollkommen. Von daher wird jedes Kapitel „Sūra“ (سورة) genannt, sprich „Vollkommene Schönheit“ und jeder Vers „Āyah“ (آية) genannt, sprich „Zeichen, Wunder“.

Allein diese
Entstehungsweise ist
an sich ein einzigartiges
Wunder.

Unfehlbarer Inhalt

Der Koran befasst sich hauptsächlich mit Glaubensinhalten; sein Ziel ist die Menschen zu ihrem Schöpfer zu führen, Ihn ihnen erkennbar zu machen und ihnen Seine Anweisungen bekannt zu geben, damit sie das Beste für sich im Diesseits und im Jenseits erlangen. Alle anderen darin behandelten Themen dienen diesen Zielen.

Er ist kein Geschichtsbuch, auch wenn er Geschichten alter Völker und Religionsgemeinschaften behandelt. Er ist kein wissenschaftliches Buch, auch wenn er Naturphänomene, Pflanzen- und Tierwelt, Geologie und Astronomie behandelt. Mit all diesen Bereichen befasst er sich in Grundsätzen mit Aussagen, die für das damalige Wissen verständlich waren und bei der Entwicklung der heutigen Wissenschaft ihre Richtigkeit beweisen. In Einzelheiten werden vor allem Themen wie, zwischenmenschliche Beziehungen, Menschenrechte, Benimmlehre, Familien- und Erbrecht behandelt. Diese Bereiche sollen ihren permanenten Charakter behalten.

Die Geschichten anderer Propheten Gottes kommen sehr oft vor, nicht chronologisch, sondern szenenweise immer wieder aus anderen Perspektiven, um Lehren aus ihrem Leidensweg und Kampf für den Glauben zu zeigen. Insbesondere die Geschichte der Gesandten Gottes Abraham, Moses und Jesus, sowie seine Mutter Maria³ – *Allah segne sie und gebe ihnen Heil* –, findet sehr oft Erwähnung. Zeitgleiche Angaben mancher Ereignisse in fernen Gegenden und die wenigen politischen Prophezeiungen bewahrheiteten sich wie im Koran erwähnt.⁴

3 Ibrahim (ar.:إبراهيم), Musa (ar.:موسى), Isa - Sohn Mariams (ar.:عيسى ابن مريم), Mariam - Mutter von Isa (ar.:مريم ابنت عمران أم عيسى)

4 Darunter die Niederlage der Byzantiner durch die Perser in der fernen Levante 614 n.Chr. und die Ankündigung des Sieges der Byzantiner über die Perser 627 n. Chr. Im koranischen Kapitel „Die Römer“ lautet es: „Die Römer sind besiegt worden im nächstliegenden Land. Aber sie werden nach ihrer Niederlage (selbst) siegen, in einigen Jahren. Allah gehört der Befehl vorher und nachher. An jenem Tag werden die Gläubigen froh sein über Allahs Hilfe. Er hilft, wem Er will, und Er ist der Allmächtige und Barmherzige.“ (Koran 30/2-5)

﴿غَلَبَتِ الرُّومُ فِي أَدْنَى الْأَرْضِ وَهُمْ مِّنْ بَعْدِ غَلَبِهِمْ سَيَغْلِبُونَ فِي بِضْعِ سِنِينَ ۚ لِلَّهِ الْأَمْرُ مِنْ قَبْلُ وَمِنْ بَعْدُ وَيَوْمَئِذٍ يَفْرَحُ الْمُؤْمِنُونَ بِنَصْرِ اللَّهِ يَنْصُرُ مَن يَشَاءُ ۚ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ﴾ [الروم: 2-5]

Die unwiderlegten
unangefochtenen
Aussagen des Korans
und die Unfehlbarkeit
seines Inhalts sind Teil
dieses ewigen Wunders.



Abb. 4 | Handschriftliches Koran-Manuskript von 1844 n. Chr.

Der Terminus Koran

Definitionsgemäß ist der Koran (Qur'ān; ar.: القرآن الكريم) das Wort Allahs, des Erhabenen, das Er Seinem Propheten Muhammad – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – herabsandte. Er ist in seinem Wortlaut wie in seiner Bedeutung unnachahmlich, seine Rezipitation ist ein Akt der Anbetung und Bestandteil der obligatorischen Gottesdienste.

Durch die ununterbrochene und vielfach bestätigte Überlieferung gelangte er unverfälscht zu uns, wie im Folgenden näher beschrieben wird. Die vollständige, unter den Fundamentalgelehrten einheitliche Definition des Korans ist im Arabischen Wortlaut in der Fußnote zu lesen.⁵

Die Offenbarung erfolgte fragmentweise während der 23 Jahre des prophetischen Lebens.

Die offenbarten Texte wurden in Gegenwart des Gesandten Allahs – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – niedergeschrieben.

⁵ «القرآن هو كلام الله تعالى المنزل على نبيه محمد صلى الله عليه وسلم، المعجز بلفظه ومعناه، المتعبد بتلاوته، المنقول إلينا بالتواتر، المكتوب في المصاحف من أول سورة الفاتحة إلى آخر سورة الناس.»

Von diesen Niederschriften auf u.a. losen Palmblättern, Knochen, Tafeln oder Pergamenten wurden etliche Abschriften angefertigt und die Texte von der Gemeinde der Muslime Generation für Generation bis heute auswendig gelernt. Sowohl die authentische Schriftform als auch der millionenfach auswendig gelernte Text ergaben den einzigen authentischen Text der Menschheit.

Mit dem Tod des Gesandten Allahs – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – 632 n. Chr. war die Offenbarung abgeschlossen. Unter der Leitung von dem 1. Khalifen Abu Bakr wurden alle Fragmente gesammelt und aufbewahrt. Die Zusammenfassung in der Buchform mit der Bezeichnung **Mus'haf** (ar.: مَصْحَف) wurde unter dem 3. Khalifen Uthman (ca. 650 n. Chr.) vorge-

nommen. Er ließ das „Osmanische Exemplar“, das sogenannte *Mus'haf al-Īmām*⁶ anfertigen und behielt es in Medina. Daraus ließ er sechs original Exemplare abschreiben und schickte in jede Provinz des Islamischen Reiches eins dieser Exemplare.

Alle davon abgeschrieben Masahif (ar.: مَصَاحِف) sind bis heute identisch und unverändert. Ein Mus'haf enthält 114 Kapitel (Suren), angefangen mit der „Eröffnenden Sure“ al-Fātiḥa (ar.: سُورَةُ الْفَاتِحَةِ) bis zur abschließenden Sure „die Menschen“ an-Nās (ar.: سُورَةُ النَّاسِ)

⁶ Das Internationale Islamische Stiftungswerk konnte einen Nachdruck des *Mus'haf al-Īmām*, ausgeliehen aus einer privaten Sammlung, im Jahr 2016 im Historischen Museum Bielefeld im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren.



Abb. 5 | Koran-CD

Im deutschen Sprachraum gilt es, auf einige Fehler im Zusammenhang mit dem Koran hinzuweisen. Diese grundsätzlichen Regeln haben sich andersorts in der islamischen Welt und in den anderen Sprachräumen längst etabliert.

Mit dem Begriff Koran bezeichnet man die Offenbarung Allahs. Das gilt sowohl für den gesamten Inhalt des Mus'hafs als auch für Teile davon wie einzelne Kapitel, Verse oder Zitate. Behältnisse des Wortes Allahs sind kein Koran; deren Inhalt ist der Koran.

So wird das gedruckte Buch im Arabischen nicht Koran, sondern Mus'haf genannt.

Ton-, Bild- und Datenträger sind ebenfalls nicht als Koran zu bezeichnen, höchstens als Koran-Kassette, Koran-CD oder Koran-USB.

Das arabische Wort Koran existiert konsequenterweise nur im Singular, da es nur diese eine Offenbarung gibt, auf die die oben genannte Definition trifft. Für die Mehrzahl verwendet man den Plural der jeweiligen Veröffentlichungsform, etwa Koran-Schriften, Koran-Exemplare, Koran-Blätter, Koran-Kassetten, Koran-CDs usw.

Andere Offenbarungen Allahs werden nicht als Koran bezeichnet, sondern – wie der Koran sie selbst bezeichnet – als Tora, Evangelium oder Zabur (ar.: التوراة والإنجيل والزبور).



Abb. 6 | Koran-Kassetten

Da der Koran als Offenbarung nur auf Arabisch existiert, darf man in diesem Sinne nicht vom deutschen oder anderssprachigen Koran sprechen, sondern von der deutschen bzw. anderssprachigen Übersetzung der Bedeutung des Korans.

Auch die Bezeichnung „Arabischer Koran“ ist nur begrenzt anwendbar. So wurde der Koran im koranischen Text als „Arabischer Koran“ bezeichnet: „*Und Wir haben ja den Menschen in diesem Qur'ān allerlei Gleichnisse geprägt, auf daß sie bedenken mögen – (in diesem) arabischen Qur'ān, an dem nichts Krummes ist, auf daß sie bedenken mögen.*“⁷ Und: „*Wir haben es ja zu einem arabischen Qur'ān gemacht, auf daß ihr begreifen möget.*“⁸

Dies beschreibt lediglich die Sprache des Korans und dient nicht der Differenzierung, denn es gibt ja nur den arabischen Koran.

7 (Koran 39/27-28)

﴿قُرْآنًا غَرِيبًا غَيْرَ ذِي عِوَجٍ لَّعَلَّهُمْ يَتَّقُونَ﴾ [الزمر: 28-27]

8 (Koran 43/3)

﴿إِنَّا جَعَلْنَاهُ قُرْآنًا غَرِيبًا لَّعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ﴾ [الزخرف: 3]

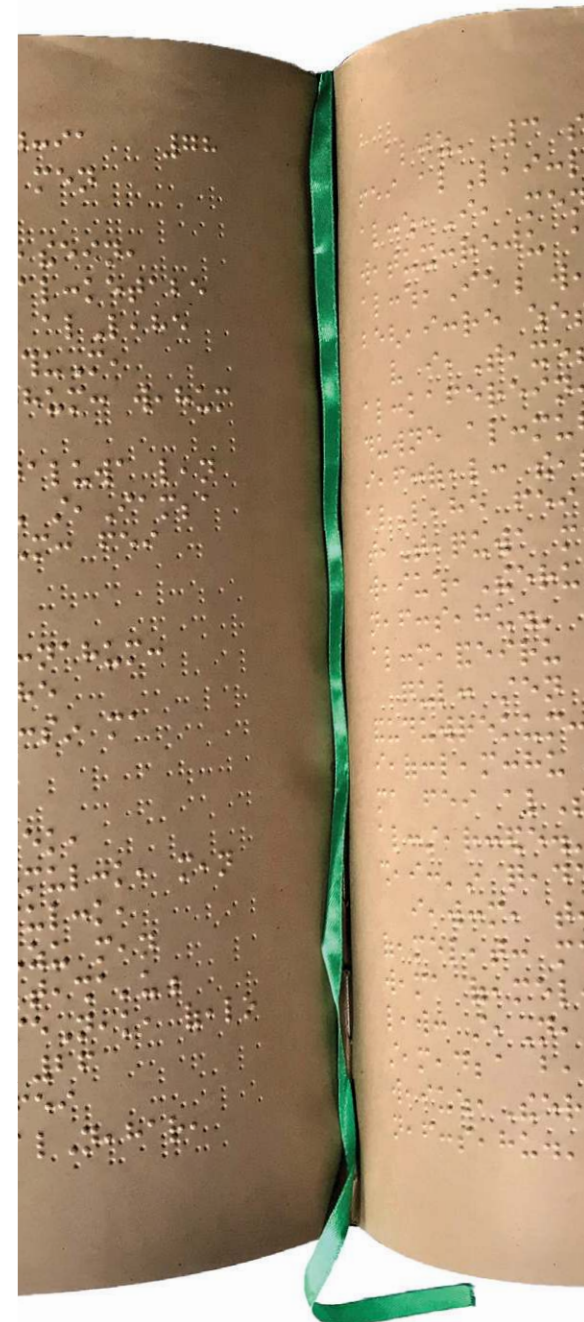


Abb. 7 | Seite aus einem Koran-Exemplar in Blindenschrift

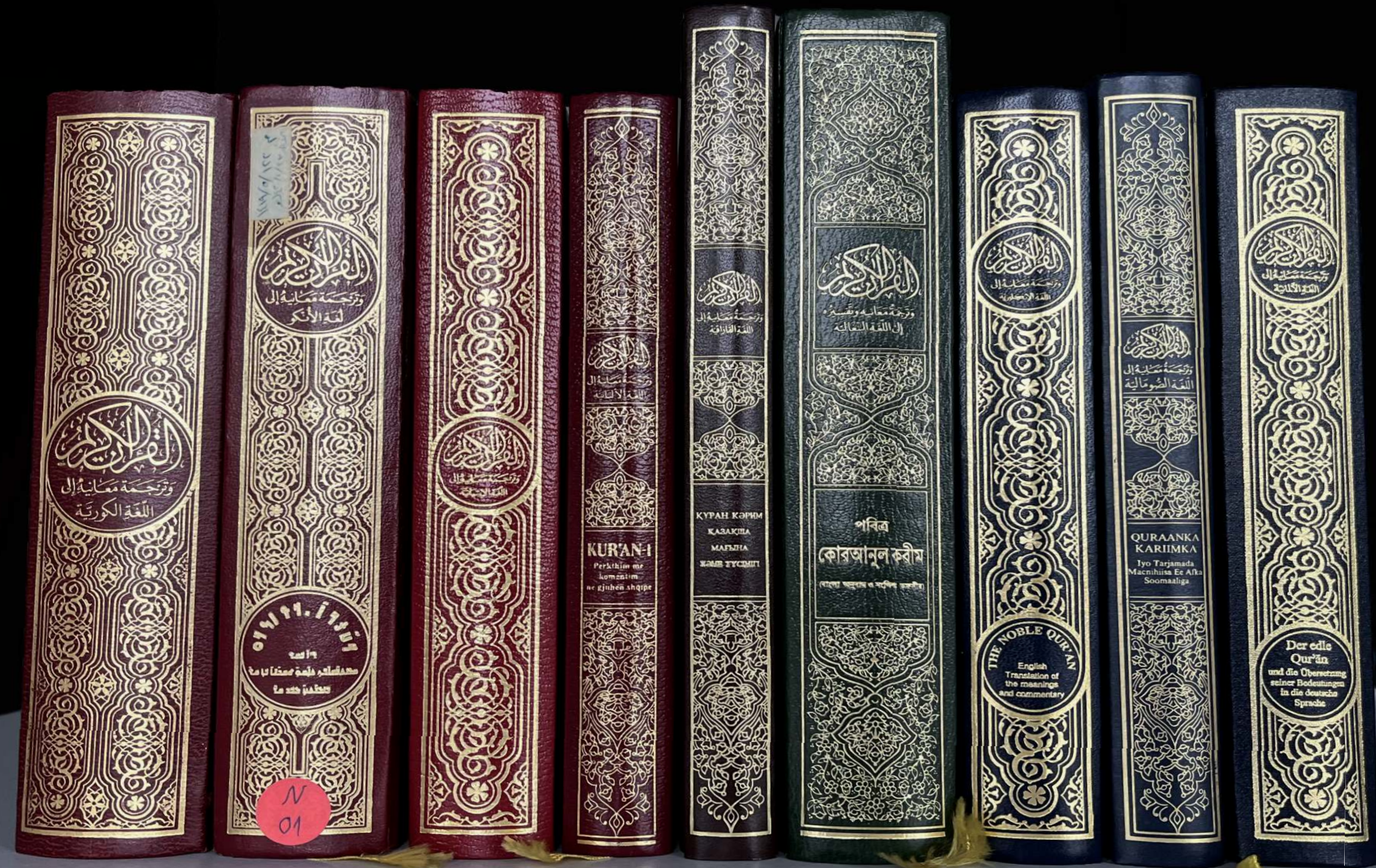


Abb. 8 | Sammlung Koran-Übersetzungen in verschiedenen Sprachen

Der edle
Qur'ān
und die Übersetzung
seiner Bedeutungen
in die deutsche
Sprache

Abb. 9 | Der edle Qur'ān und seine ungefähre Übersetzung in die deutsche Sprache von Bubenheim und Elyas, 2002

Umgang mit dem Koran

Den Koran in der heute bekannten Buchform gab es nicht zu Lebzeiten des Gesandten Allahs – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* –. Der damalige Umgang mit den einzelnen Schriften und Blättern war richtungweisend für die späteren Generationen im Umgang mit dem Mus'haf.

So genießt der ehrwürdige Mus'haf heutzutage eine außergewöhnliche Verehrung. Bei manchen muslimischen Völkern entartete diese Verehrung allerdings zu übertriebenen Handlungen, die abzulehnen sind. Es gilt, die an den Anweisungen der Tradition orientierte Mäßigung zu behalten.

Attribute der Verehrung

Von jeher belegten die Muslime den Koran mit den Attributen, mit denen Allah den Koran im koranischen Text belegt, wie:

قرآن مجيد

„der ruhmvolle Koran“⁹

كتاب عزيز

„der wehrhafte Koran“¹⁰

القرآن العظيم

„der großartige Koran“¹¹

القرآن الكريم

„der ehrwürdige Koran“¹²

Unter Muslimen verfestigte sich auch der Begriff

المصحف الشريف „der ehrwürdige Mus’haf“

Von Muslimen wird oft die Bezeichnung „der edle Koran“ und „der gnadenreiche Koran“, nicht aber „der heilige Koran“ verwendet. Diese Bezeichnung wird meistens von Nichtmuslimen in Anlehnung an ihre „heiligen“ Schriften dem Koran zugeschrieben.¹³

- 9 „Nein! Vielmehr ist es ein ruhmvoller Qur’ān.“ (Koran 85/21) [البروج: 21] ﴿بَلْ هُوَ قُرْآنٌ مَّجِيدٌ﴾
- 10 „Es ist für wahr ein wehrhaftes Buch, an das das falsche weder von vorn noch von hinten herankommt, eine Offenbarung von einem Allweisen und Lobenswürdigen.“ (Koran 41/41-42) ﴿إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا بِالذِّكْرِ لَمْ يَأْتِهِمُ الْكِتَابُ غَيْرَ لَا يَأْتِيهِ الْبَاطِلُ مِنْ بَيْنِ يَدَيْهِ وَلَا مِنْ خَلْفِهِ تَنْزِيلٌ مِّنْ حَكِيمٍ خَمِيدٍ﴾ [الفصلت: 41-42]
- 11 „Und Wir haben dir doch sieben von den sich wiederholenden Versen gegeben, und auch den großartigen Qur’ān.“ (Koran 15/87) ﴿وَلَقَدْ آتَيْنَاكَ سَبْعًا مِّنَ الْمُنَاقِبِ وَالْقُرْآنَ الْعَظِيمَ﴾ [الحجر: 87]
- 12 „Das ist wahrlich ein ehrwürdiger Qur’ān.“ (Koran 56/77) [الواقعة: 77] ﴿إِنَّهُ لَقُرْآنٌ كَرِيمٌ﴾
- 13 Bedauerlicherweise verführte die englische Sprache auch namhafte muslimische Gelehrte, Stellen und Dolmetscher zur Verwendung des Begriffs „The Holy Koran“, darunter A. Yusuf Ali und „King Fahd Holy Qur’an Printing Complex“.

Im koranischen Text wird der Koran als gesegnet bezeichnet, nicht als heilig¹⁴, denn nur Allah ist heilig und Er alleine heiligt und segnet von Seinen Geschöpfen und Dienern, was und wen Er will¹⁵.

Ausgehend von der Wirkung des Koran wird er im Koranischen Text wie nebenstehend beschrieben:

نور

„Licht“¹⁶

موعظة

„Ermahnung“¹⁷

شفاء

„Heilung“

هدى

„Rechtleitung“

رحمة

„Barmherzigkeit“

مبارك

„Gesegnet“¹⁸

نذير

„Warner“

مبين

„Deutliches Buch“

بشرى

„Frohe Botschaft“

بشير

„Frohboten“

- 14 „Und dies ist ein Buch, das Wir hinabgesandt haben, ein gesegnetes, das bestätigend, was vor ihm war.“ (Koran 6/92) ﴿وَهَذَا كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مَبَازَكٌ مُّصَدِّقٌ الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ﴾ [الأنعام: 92]
- 15 Mehr dazu und zum Begriff „Der Heilige Krieg“ siehe 1000 stete Tropfen von Nadeem Elyas, Beitrag 4.7 Allah ist „der Friede“ Seite 260.
- 16 „O ihr Menschen, zu euch ist nunmehr ein Beweis von eurem Herrn gekommen, und Wir haben zu euch ein deutliches Licht hinabgesandt.“ (Koran 4/174) ﴿يَا أَيُّهَا النَّاسُ قَدْ جَاءَكُمْ مَوْعِظَةٌ مِّن رَّبِّكُمْ وَأَنْزَلْنَا إِلَيْكُمْ نُورًا مُّبِينًا﴾ [النساء: 174]
- 17 „O ihr Menschen, zu euch ist nunmehr eine Ermahnung von eurem Herrn gekommen und eine Heilung für das, was in den Brüsten ist, eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.“ (Koran 10/57) ﴿يَا أَيُّهَا النَّاسُ قَدْ جَاءَكُمْ مَوْعِظَةٌ مِّن رَّبِّكُمْ وَشِفَاءٌ لِّمَا فِي الصُّدُورِ وَهُدًى وَرَحْمَةٌ لِّلْمُؤْمِنِينَ﴾ [يونس: 57]
- 18 „Und dies ist ein Buch, das Wir hinabgesandt haben, ein gesegnetes, das bestätigend, was vor ihm war, und damit du die Mutter der Städte und diejenigen rings umher (Wohnenden) warnst. Diejenigen, die an das Jenseits glauben, glauben (auch) daran, und sie halten ihr Gebet ein.“ (Koran 6/92) ﴿وَهَذَا كِتَابٌ أَنْزَلْنَاهُ مَبَازَكٌ مُّصَدِّقٌ الَّذِي بَيْنَ يَدَيْهِ وَلِتُنْذِرَ أُمَّ الْقُرَىٰ وَمَنْ حَوْلَهَا وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْآخِرَةِ يُؤْمِنُونَ بِهِ وَهُمْ عَلَىٰ صَلَاتِهِمْ يُحَافِظُونَ﴾ [الأنعام: 92]



Rezitim und Anfassen

Muslime sind angehalten, zu jeder Zeit, in jeder Situation und in jedem Zustand Zwiesprache mit ihrem Schöpfer durch Rezitieren Seines Wortes zu halten. Für das Rezitieren aus dem Gedächtnis besteht keine Einschränkung; es sollte nur in einem würdevollen Rahmen erfolgen.

Das Rezitieren als Akt des Gottesdienstes darf nur im Zustand der rituellen Reinheit erfolgen: für Frauen nicht während der Monatsblutung bzw. des Wochenbetts und für beide Geschlechter erst nach erfolgter Ganzkörperwaschung nach dem Beischlaf.

Die vor den rituellen Gebeten vorgeschriebene „Kleine Waschung“ (Wudu`u / ar.: الوضوء) ist keine zwingende Voraussetzung für das Rezitieren des Korans. Diese Einschränkungen betreffen nicht die Beschäftigung mit dem Korantext außerhalb der rituellen Gottesdienste wie z.B. das Lernen, Lehren und Rezitieren.



Umstritten ist das Anfassen eines Koran-Exemplars, sprich des Mus'hafs, durch Nichtmuslime.

Anlass ist folgender koranischer Text:

*„Das ist wahrlich ein ehrwürdiger Qur'ān, in einem wohlverwahrten Buch, das nur diejenigen berühren (dürfen), die vollkommen gereinigt sind, (er ist) eine Offenbarung vom Herrn der Weltenbewohner“*¹⁹

Manche Rechtsschulen beziehen diesen Text ausschließlich auf die Muslime. Diese Auslegung wird jedoch von den meisten Gelehrten abgelehnt, da der Text sich mit der im Himmel befindlichen Urschrift des Korans befasst, die nur von „den vollkommen Gereinigten“ (ar.: *إلا يمسّه إلا المطهرون*), sprich den Engeln im Himmel, angefasst werden darf.

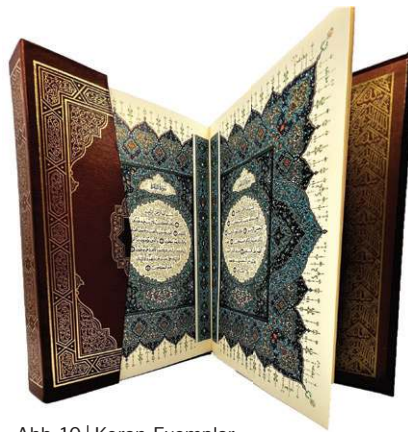


Abb. 10 | Koran-Exemplar



Abb. 11 | Koran-Schachtel aus Silber



Abb. 12 | Koran-Exemplar mit Perlmutter-Cover in Holzkiste mit Elfenbein und Perlmutter



Abb. 13 | Koran-Exemplar mit Leder-Cover in Holzschuber



Abb. 15 | Koran-Tasche aus Stoff



Abb. 14 | Koran-Exemplar in 30 Teilen als Heftform in Tasche

Maßgebend ist der Umgang des Gesandten Allahs – Allah segne ihn und gebe ihm Heil –, der die Übergabe der Koran-Schriften an Christen und Juden seiner Zeit nicht untersagte und sogar seine Schreiben an die Machthaber seiner Zeit mit Koranzitaten versah.²⁰

Das mancherorts übliche Aufbewahren des Mus'hafs in Stofftaschen und Schachteln ist ein liebevoller Ausdruck von Verehrung und Hochschätzung. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden prachtvolle kunstverzierte Koran-Taschen und aus Edelhölzern und Elfenbeinintarsien erarbeitete Schachteln.

¹⁹ (Koran 56/77-80)

﴿إِنَّهُ لَقُرْآنٌ كَرِيمٌ فِي كِتَابٍ مَكْنُونٍ لَا يَمَسُّهُ إِلَّا الْمُطَهَّرُونَ﴾ [الواقعة: 80-77]

²⁰ Darunter gehörten bekanntlich der Negus von Abessinien (Oberhaupt der christlichen Kirche), Mukaukis von Ägypten (Oberhaupt der koptischen Kirche), Heraklius von Rom und Chosrau II. von Persien.

Platzierung

Als Mus'haf gelten Druckausgaben, die den gesamten oder Teile des koranischen Textes beinhalten. Im übertragenen Sinne gilt das auch für Ton- und Datenträger. Die Regeln gelten in geringerem Maße, wenn in einem Werk der nicht-koranische Anteil überwiegt, z.B. bei Kommentar-, Auslegungs- und Übersetzungswerken.

Koran-Exemplare und -Tonträger erhalten in jedem Haushalt einen ehrenvollen Platz und in jeder Bibliothek den höchsten Stand. Gefestigte Volkstraditionen untersagen die Platzierung auf dem Boden oder das Daraufstellen anderer Bücher oder Gegenstände. Insbesondere gilt das Mitführen des Mus'hafs in unreinen Räumen und



Abb. 17 | Kalligrafisches Werk von der Künstlerin Sara Mousa

bei unpassenden, respektlosen Begebenheiten als Ausdruck fehlenden islamischen Benehmens.

Tief im Herzen aller Muslime ist die Hochschätzung eines jeden Textes aus dem Koran verankert. Großformatige kalligrafische Werke schmücken Gebäude, Räume und Fassaden; kleinformatige Arbeiten verzieren Schmuck, Briefbögen und Grußkarten.

Im Volksglauben schreibt man Amuletten und Schriftzügen heilende Kräfte zu. Die heilende Kraft des Korans liegt wahrlich darin, dass er Verstand und Vernunft, Seele und Gemüt der Menschen anspricht; sie liegt nicht im

Material seiner Schriftträger und in der Tinte seiner Schrift. Sollten seine Inhalte verinnerlicht werden, so wären sie imstande, Berge zu versetzen:

„Wenn Wir diesen Qur‘ān (als Offenbarung) auf einen Berg hinabsendeten, würdest du ihn wahrlich aus Furcht vor Allah demütigt werden und sich spalten sehen.“²¹

21 (Koran 59/21)

﴿لَوْ أَنزَلْنَا هَذَا الْقُرْآنَ عَلَىٰ جَبَلٍ لَّرَأَيْتَهُ خَاشِعًا مُّتَصَدِّعًا مِّنْ خَشْيَةِ اللَّهِ﴾

[الحشر: 21]



Abb. 16 | Aufbewahrung eines Koran-Exemplars in einer Zelle im Gefängnis Guantánamo 2005

Abschluss

Muhammad Iqbal, der größte Dichter und Denker Pakistans, berichtete:

Ich hatte mir angewöhnt, jeden Morgen nach dem Fajr-Gebet den Koran zu lesen. Mein Vater sah mich dabei und fragte jedes Mal: „Was tust du?“ Ich antwortete: „Ich lese den Koran.“ So vergingen drei Jahre. Immer wieder stellte er mir dieselbe Frage, und ich gab ihm dieselbe Antwort. Eines Tages sagte ich zu ihm: „Vater, warum fragst du mich immer wieder dasselbe? Ich antworte dir jedes Mal gleich – und dennoch fragst du mich am nächsten Tag von Neuem.“ Da sagte er: „Mein Sohn, ich wollte dir damit nur eines sagen:

„Lies den Koran so, als wäre er dir selbst offenbart worden.“

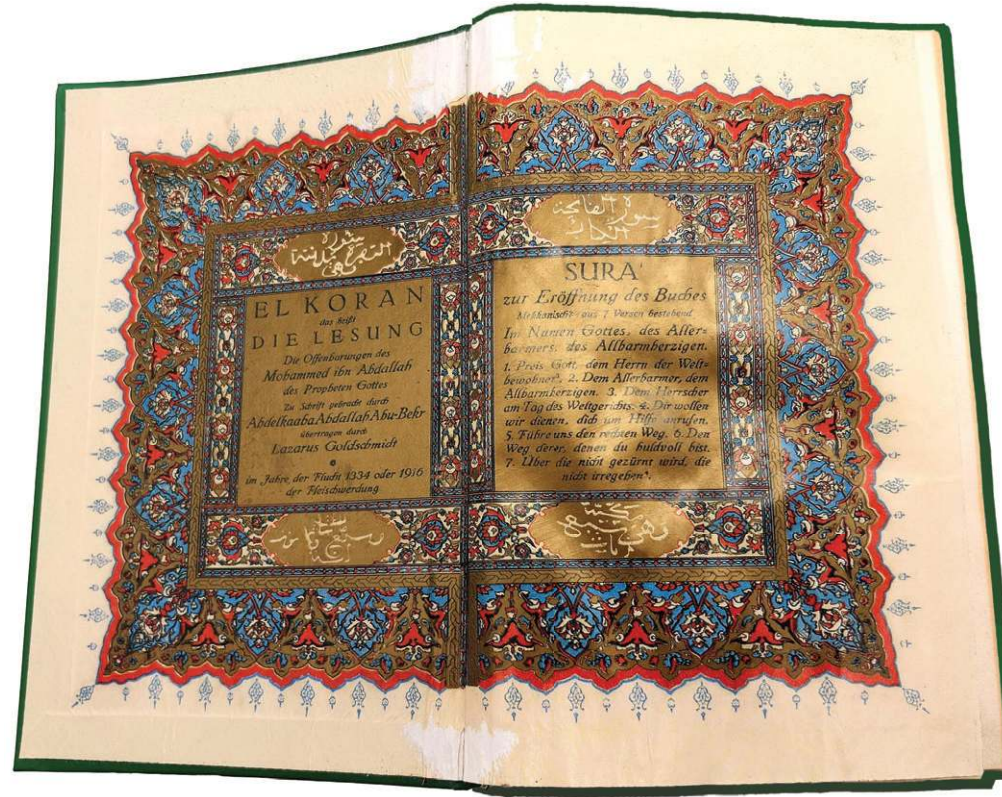


Abb. 18 | Erste Seiten aus einer Koran-Übersetzung

Von diesem Tag an begann ich, den Koran wirklich zu verstehen und mich ihm mit ganzem Herzen zuzuwenden. Aus seinem Licht schöpfte ich meine Erkenntnis, und aus seinen Perlen formte ich meine Dichtung.“²²

Die millionenfachen Proteste der muslimischen Völker weltweit gegen die Beleidigung des Gesandten Allahs – Allah segne ihn und gebe ihm Heil – und gegen die Verunglimpfung der Werte des Islam durch die Verbrennung des Korans, die „Muhammad-Karikaturen“ und die „Satanischen Verse“ zeigen, welchen Stellenwert

Gott und Glaube, Koran und Botschaft im Leben der Muslime haben.

²² Abul Hasan Ali Nadwi, Glory of Iqbal, übers. von Mohammad Asif Kidwai, Academy of Islamic Research and Publications, Lucknow, 1973, S. 37



Anhang

Die meisten der in dieser Broschüre verwendeten Abbildungen stammen aus Nadeem Elyas Collections, unter der Verwaltung des Internationalen Islamischen Stiftungswerks (IISW). Die Sammlung umfasst rund 375 besondere Koran-Ausgaben, Übersetzungen in etwa 40 Sprachen sowie außergewöhnliche Exemplare in unterschiedlichsten Formaten, von 2,5 × 3,4 cm bis etwa 34,3 × 49,5 cm.

Einen besonderen Bereich bilden die 24 großformatigen Koran-Illuminationen „EDITIO ELECTRUM – PLATES“ im Format 55 × 75,5 cm. Diese Unikate hat das IISW von Tradigital Stuttgart erworben.

Die Sammlung vermittelt einen Eindruck von vielfältiger Gestaltung und weltweiter Verbreitung des Korans und kann nach Absprache für Ausstellungen, Leihgaben sowie Forschungs- und Bildungszwecke ausgeliehen werden.

Kontakt: info@iisw.de

Weitere Informationen: www.iisw.de

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1



Koran-Plakat aus dem Jahr 1955

600-seitiger Koran, auf einem Blatt gedruckt. Die 114 Suren sind durch Querbalken voneinander getrennt, auf denen Surenbezeichnung, Verszahl und Basmala stehen.

Gedruckt in Deutschland

Aus dem Nachlass von Um Al-Khair Qutub – Allah erbarme Sich ihrer

Maße: 60 × 95 cm

Artikel-Nr.: Ex4F-001

Abb. 2



Koran-Exemplar aus der Zeit um 1850

Nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien am 6. Februar 2023 wurde dieses Exemplar in Geröll und Schlamm in der Türkei aufgefunden und vom IISW notdürftig restauriert.

Umschlag: Karton mit schadhaftem Lederbezug

Fehlende Originalseiten waren durch Ersatzseiten ergänzt

Maße: 14 x 18 x 6,5 cm · Umfang: 598 Seiten

Artikel-Nr.: 3/5-7

Abb. 3



Nachdruck des Mus'haf al-Imām

Originalgetreue Abschrift und Druck des Koran-Exemplars von Taschkent, Usbekistan

Das Original hat 353 Seiten mit je 12 Zeilen und ist 68 x 53 cm groß

Nachdruck in Damaskus, ausgeliehen aus einer privaten Sammlung und 2016 vom Internationalen Islamischen Stiftungswerk im Historischen Museum Bielefeld öffentlich ausgestellt.

Abb. 4



Handschriftliches Koran-Manuskript aus dem Jahr 1844

Aufwendig mit Goldtinte und Farben verziert. Mit Korrekturen des Kalligraphen Ibrahim Naseeb. Der ursprüngliche Umschlag wurde später ersetzt. Vom IISW restauriert.

Maße: 13 × 19,5 cm · Umfang: 610 Seiten

Artikel-Nr.: LN2-1-001

Abb. 5



Koran-CD

Rezitator: Scheich Abdullah Basfar
König-Fahd-Komplex zum Druck des Korans
Maße 17 x 17 cm
Artikel-Nr.: L2-08-004

Abb. 6



Sammlung von 26 Koran-Kassetten

Rezitator: Scheich Ali Alhuthayfi
König-Fahd-Komplex zum Druck des Korans. Aus der Sammlung von Abdulla Elyas und Hanadi
Maße: 24,5 x 36,5 cm
Artikel-Nr.: L2-08-005

Abb. 7



Koran-Exemplar in Brailleschrift aus dem Jahre 2017

Sechs Bände mit jeweils ca. 120 kartonierten Blättern
Hergestellt in der Sonderdruckerrei des Schulministeriums Saudi Arabien
Maße: 27 x 37,5 x 4,2 cm
Artikel-Nr.: L2-02-001

Abb. 8



Sammlung von Koran-Exemplaren mit Übersetzungen

Auswahl aus über 40 Koranübersetzungen in verschiedenen Sprachen. Abgebildet sind u. a. deutsche, somalische, englische, bengalische und albanische Übersetzungen

Abb. 9



Koran-Exemplar mit deutscher Übersetzung aus dem Jahr 2002

„Der edle Qur'an und seine ungefähre Übersetzung in die deutsche Sprache“ von Abdullah Frank Bubenheim und Nadeem Elyas. 1. Auflage; Erstes Exemplar in Deutschland
Maße: 14 x 20 cm
Artikel-Nr.: L2-05-001

Abb. 10



Koran-Exemplar aus dem Jahr 1986

Geschenk der Saudischen Botschaft in Bonn
Hergestellt vom König-Fahd-Komplex zum Druck des Korans in Medina
Maße: 17 x 24 cm
Artikel-Nr.: L2-02-013

Abb. 11



Silberschachtel aus der Zeit um 1930

Mit blauem Samt ausgekleidet. Arabische Aufschrift: „Ehrwürdiger Koran“. Aus dem Nachlass von Um Al-Khair Qutub – Allah erbarme Sich ihrer
Maße: 6 x 7,5 cm
Artikel-Nr.: L2-01-021

Abb. 12



Koran-Exemplar mit Perlmutter-Cover aus dem Jahr 1931

Mit Tafsir (Kommentar) am Seitenrand. Holzkiste mit Elfenbein- und Perlmutterverzierungen. Aus dem Nachlass von Abdulhameed Qutub – Allah erbarme Sich seiner
Maße: 12,5 x 17,5 cm · Holzkiste: 22,5 x 6 x 17 cm
Artikel-Nr.: L2-01-015

Abb. 13



Koran-Exemplar mit Leder-Cover aus dem Jahr 1963

Aufbewahrt in einem Holzschuber mit Lederbezug. Anlässlich der Hochzeit von Nadeem Elyas.
Maße: 15 x 21 cm
Artikel-Nr.: L2-01-004

Abb. 14



Koran-Exemplar in 30 Teilen

30 Einzelteile in Heftform, aufbewahrt in einer Kunstledertasche
Aus der Sammlung von Muna Taiba
Maße: 17 x 24 cm · Tasche: 29,5 x 20 cm
Artikel-Nr.: L2-02-029

Abb. 15



Koran-Tasche aus Stoff

Innen mit Samt gefüttert und mit gehäkeltem Griff
Motiv: Gewand des Prophetengrabes
Maße: 32 x 25 x 5,5 cm
Artikel-Nr.: L8-02-001

Abb. 16



Koran-Exemplar in einer Gefängniszelle in Guantánamo Bay

Nach Protesten der Gefangenen gewährte man ihnen OP-Masken zum Aufhängen der Koran-Exemplare zum Schutz vor Bodenkontakt und Berührungen durch Wachpersonal
Foto: U.S. Army Sgt. Sara Wood · Public Domain

Abb. 17



Kalligrafiewerk „Āyat al-Kursī – Der Thronvers“

Künstlerin: Sara Mousa

Thuluth-Kalligrafie des Thronverses (Koran 2/255)

Acryl auf Leinwand; marmorierter Hintergrund und Glanzverzierungen

Maße: 100 × 150 cm

Artikel-Nr.: Ex4 I-3-002

Abb. 18



Koran-Übersetzung aus dem Jahr 2005

Anfangsseiten des Nachdrucks der ersten Ausgabe von Lazarus Goldschmidt

Maße: 13 x 19 cm · Umfang: 518 Seiten

Artikel-Nr.: 18/5

Abb. 19



Koran-Illumination – EDITIO ELECTRUM: PLATES

10 von 24 großformatigen zertifizierten Originaldrucken

2016 im Historischen Museum Bielefeld ausgestellt

IISW-Sammlung

Artikel-Nr.: Ex4F-016-028

Über den Autor

Nadeem Elyas, geboren 1945 in Mekka, kam 1964 nach Deutschland. Seine intensive Beschäftigung mit dem Islam und insbesondere mit dem Koran prägte sein jahrzehntelanges Wirken als Autor, Referent und Vermittler islamischer Inhalte in deutscher Sprache. Besondere Bekanntheit erlangte er durch seine Mitwirkung an der deutschen Übersetzung der Bedeutungen in die deutsche Sprache sowie durch weitere Arbeiten zur Koranlehre.

Über sechs Jahrzehnte engagierte er sich für den Aufbau muslimischer Strukturen und den Dialog mit der deutschen Gesellschaft; Erfahrungen, die auch in seinem Werk *„Eintausend stete Tropfen – Meine Schriften. 60 Jahre islamische Verantwortung“* Ausdruck finden. Viele dieser Anliegen führt heute das von ihm gegründete Internationale Islamische Stiftungswerk (IISW) mit seiner Bildungs- und Kulturarbeit fort.



Internationales Islamisches Stiftungswerk Bildung und Kultur
المجمع العالمي للأوقاف الإسلامية للتعليم والثقافة

Mein Beitrag für das IISW



Bankverbindung

Islamisches Stiftungswerk
Bildung und Kultur

Sparkasse Aachen

IBAN DE59 3905 0000 1072 1031 77

BIC (SWIFT) AACSD33

Überreicht durch:



Der Koran ist das Fundament des islamischen Glaubens.

Diese Broschüre eröffnet einen verständlichen Zugang
zu zentralen Begriffen und zum bewussten
Umgang mit dem Koran.

Sie erläutert Hintergründe und hilft, seine Bedeutung
im islamischen Glauben besser einzuordnen.

Sie richtet sich an Muslime ebenso wie an interessierte
Nichtmuslime und vermittelt religiöses Wissen,
Orientierung und Impulse für ein besseres
gegenseitiges Verständnis.

